

Hause vorüber aufwärts bis dahin, wo wir unten im Thale
 SW. das Dorf Dennhausen am Ufer der Fulda liegen sehen,
 und haben hier einen hübschen Blick auf einen Theil des Fulda-
 thales, der uns bis jetzt noch nicht zugänglich war. Von hier
 aus gehen wir auf der Höhe, dem Fahrwege folgend, und suchen
 die rechts liegenden — recht interessanten, jetzt aber verlassenem
 — Steinbrüche zu erreichen. Leider unterlag der Besitzer den
 Weg, die Trift entlang, der ein so angenehmer Spaziergang ist,
 auch der frühere Weg ist durch Urbarmachung der Haidefläche
 fast ganz verlegt. Auf dem ganzen Gange haben wir fortwäh-
 renden Wechsel der Scenerie, ob wir rechts oder links blicken,
 immer zeigt sich etwas Neues und das Neue ist stets schön.
 Wir gehen an den Steinbrüchen vorüber zur „Neuen Mühle“
 hinab, den alten Weg zurück, denn hier erwartet uns noch der
 Spaziergang durch unsere herrliche Carlsau, eine Parkanlage,
 um die uns viele, viele Städte beneiden. Das ursprünglich
 hügellose Terrain bestand aus 44,400 □ Ruthen, je zu 16' rhei-
 nisch, welche auf 469 Casseler Acker geschätzt wurden. 1713
 erwarb Landgraf Carl von der Gemeinde Niederzwehren so viel
 Land, daß er sich den Weg nach Freienhagen bahnen konnte.
 Carl begann die Anlage der Aue im Anfange seiner Regierung
 (nach 1680), er wollte den Arm der Fulda zu einem — rings
 um die Anlagen führenden, mit Gondeln zu befahrenden —
 Kanal ausdehnen, mußte dies jedoch der vielen Überschwem-
 mungen wegen wieder aufgeben, trotz der in Anwendung ge-
 brachten Papin'schen hydraulischen Maschinen. An der Nordseite
 wurde ein mit Fischteich, Springbrunnen und seltenen Gewächsen
 besetzter Hofgarten, zwei Wassergraben zur Verhütung der Über-
 schwemmung an den beiden neben der Hauptallee — die zum
 Bassin führte — hinziehenden Seitenalleen angelegt. Später
 legte Wilhelm VIII. hier Obst- und Gemüsegärten an. Das
 Orangeriehloß wurde unter Carl von dem Architekten Paul
 Dury zwischen 1709 und 1711 erbaut, es hat 300' Länge und
 ist im reinsten italienischen Styl gehalten; an dies stieß dicht
 an der Fulda das Löwenhaus, welches später abgebrochen wurde.
 Zur Aufbewahrung der südländischen Gewächse in der Winter-